

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 20 (1958)
Heft: 2

Artikel: 's Seetal im Bluescht
Autor: Jäggi, Beat / Schneller, Hans Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-187310>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seetal



Zwöi neu Volklieder usem Seetal

Täxt: vom Beat Jäggi / Melodie: vom Hans Walter Schneller

's Seetal im Bluescht

*Oh Seetal, du Perle
Im Aargauerland,
Der Maie, dä het di
Gar lieb i der Hand.*

*Du luegsch wie nes Meitschi
So treuhärsig dry,
Hesch 's Fürtech voll Blüeschтли
's chönnt schöner nit sy.*

*Oh Seetal, du Garte,
Du einzigi Pracht!
Es Märli bisch worde
E Traum über Nacht.*

*Wie lachtet der Himmel,
Wie blau isch der See,
Voll Bluescht jedes Bäumlі,
Was wottscht du no meh.*

Dichtet uf soledurnerdütsch

Seetaler Meitlied

*Im Seetal het's Meitli
Wie Milch und wie Bluet.
Sie möge no lache; —
Dr Chärne isch guet.
Sie möge no singe
Und nütze dr Tag.
Lueg einisch, sie blüeihe
Wie d'Rösli im Hag.*

*Im Seetal het's Meitli
Gar hübsch i dr Tracht.
Sie trägen im Hätzli
E heimligi Macht.
Lueg einisch die Äugli,
Sie lüüchte di a.
Du chasch di verliebe,
Gottlob, bisch e Ma.*

*Im Seetal het's Meitli,
Lis numen eis us.
's bringt heiteri Stunde
Und d Sunnen is Hus. —
Es Seetalermeitli
So läbig und froh,
Für d Liebi gebore,
Zum Gärnha isch's do.*